

25. August 2025

Die Folgen des Klimawandels sind nicht geschlechtsneutral!



BU: Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig Marion Lenz (li) freut sich mit Referentin Dr. Dorothea Voss über das große Interesse an geschlechtergerechter Klimapolitik.

Unter dem Motto: „Die Folgen des Klimawandels sind nicht geschlechtsneutral!“ lud die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig, Marion Lenz, am Samstag, den 23. August 2025 von 10 bis 12 Uhr zu einem Frauenpolitischen Frühschoppen in die Dornse des Altstadtrathauses.

Rund 80 Frauen kamen und debattierten angeregt über den Klimawandel und die Entwicklungen, die auch im aktuellen 4. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung thematisiert werden. Der Klimawandel trifft alle Menschen. Aber bei der Verursachung und bei den Auswirkungen gibt es deutliche Unterschiede nach Geschlecht.

Die Referentin Dr. Dorothea Voss vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen stellte das Gutachten für den 4. Gleichstellungsbericht vor.

Es zeigt, dass Frauen besonders stark vom Klimawandel betroffen sind. Gleichzeitig können technik- und industrieorientierte Lösungen Geschlechterungleichheiten verschärfen. Frauen arbeiten vorwiegend in sozialen und pflegenden Berufen, denen für den Wandel eine Schlüsselposition zukommt.

Das Gutachten stellt fest, dass für eine soziale und geschlechtergerechte Klimapolitik die grundlegenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ursachen des Klimawandels berücksichtigt werden müssen. Für eine nachhaltige und gerechte Umgestaltung der Gesellschaft muss der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen mit sozialen Zielen verbunden und die Gleichstellung der Geschlechter als Querschnittsaufgabe in allen Maßnahmen verankert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Lenz
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig

Marion Lenz
Gleichstellungsbeauftragte
Bohlweg 55
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 470 21 00
Mobil: 0162 24 93 068
Fax: 0531 470 22 88
E-Mail: marion.lenz@braunschweig.de